

# Leitfaden: Tanzbeschreibungen verfassen

---

## Einleitung

---

Die Volkstanzkommission wurde wiederholt darum gebeten, in Ergänzung zum Terminologieorder, einige Hilfestellungen zur Erstellung von Tanzbeschreibungen zu verfassen und den Choreografen bzw. den Verfassern von Tanzbeschreibungen zur Verfügung zu stellen. Dabei geht es nicht darum, die uns Schweizerinnen und Schweizern angeborene Exaktheit weiter auf die Spitze zu treiben, sondern vielmehr darum, all jenen, welche um eine zusätzliche Unterstützung froh sind, ein praxisorientiertes „Werkzeug“ an die Hand zu geben. Darüber hinaus hilft es uns in der Zusammenarbeit zwischen Choreografen und Verfassern von Tanzbeschreibungen einige Punkte zu vereinheitlichen um zeitraubende Rückfragen zu vermeiden.

## Grundsätze

- Die Tanzbeschreibung ist die Übersetzung der Choreografie in die Sprache der Terminologie zwecks schriftlicher Dokumentation und Transfer zu den Tanzleitenden.
- Es soll so viel wie nötig und so wenig wie möglich beschrieben werden.
- Die Terminologie ist nicht starr, sondern entwickelt sich, so wie sich der Stil der Choreografien verändert und entwickelt.
- Tanzbeschreibungen erstellen ist im Idealfall eine Teamarbeit zwischen Choreograf/in, Verfasser/in und zusätzlichen Personen, die eine Beschreibung aus verschiedenen Gesichtspunkten überprüfen.

## Titel und Choreograf

---

- Die Wahl des Tanztitels geschieht in Absprache mit dem Komponisten. Vermehrt verlangen Komponisten, dass der Musiktitel beibehalten wird.
- Titel werden in der Regel nicht übersetzt, sondern in der Erstsprache belassen.

## Kopffeld

---

### Tanzart:

- Formation: Paartanz, Zweipaartanz, zu Dritt, ...
- Aufstellung: z. B. im Kreis, auf zwei Reihen, im Viereck, in wechselnder Aufstellung, ...
- Taktart: Walzer, Ländler, Mazurka, Marsch, Polka, Schottisch, Montferrine, Fox, Wechseltakt, Galopp, Schnellpolka, etc.
- Kindertänze: Bei Tänzen für Kinder und Jugendliche kann eine Altersangabe ergänzt werden

### Schritte:

- Sie werden für die Aufzählung in der Mehrzahl geschrieben
- Spezialschritte können, wenn genug Platz vorhanden ist, hier beschrieben werden.  
Weitere Möglichkeit: Beschreiben mit \*, wenn er erstmals im Tanz vorkommt, danach nur noch Schrittbezeichnung mit \* verwenden.  
Oder: Spezielschritt am Schluss der TB mit \* erläutern.
- Wenn die Aufzählung der Schritte und die Beschreibung der Aufstellung je 2 Zeilen in Anspruch nehmen, wird bei der Aufzählung der Schritte gekürzt.

### Aufstellung und Darstellung der Grundaufstellung:

- Beschreibung gemäss oder analog Terminologieordner
- Die Aufstellung bezieht sich auf die Aufstellung zu Tanzbeginn, also in der Regel nach dem Vorspiel.  
Ausnahme: Beginnt die Choreografie/der Tanz bereits mit dem Vorspiel, wird die Aufstellung vor dem Vorspiel beschrieben und dargestellt

## Beschreibung

---

### Teiltitel:

- Diese sind fakultativ, können aber zur besseren Gliederung und Erklärung des Tanzes beitragen oder „erzählen“ die Geschichte des Tanzes.
- Teiltitel werden in der Regel nicht übersetzt, sondern in der Erstsprache belassen.
- Beim Neuschreiben von bestehenden Tanzbeschreibungen werden diese immer übernommen.
- Für die Formatierung der Teiltitel: Zeile markieren und die entsprechende „Stilvorlage“ im Programm VivaDesigner anklicken.

### Satz:

Die Bezeichnungen für den Satz werden immer **fett** geschrieben (auch im Text und in den Quellenangaben - um z. B. Verwechslungen mit B für Bursche zu vermeiden)

Die Nummerierung der Teile wird folgendermassen vorgenommen:

**AA BB A CC A CC DD**

**= A 1, A 1 Wh., B, B Wh., A 2, C 1, C 1 Wh., A 3, C 2, C 2 Wh., D, D Wh.**

**AA BB CC = A, A Wh., B, B Wh., C, C Wh.**

### Vorspiel/Intro:

- Es wird in den Noten als Intro (= I) bezeichnet und dort unter Spielfolge aufgezählt.
- Beginnt die Choreografie bereits mit dem Vorspiel, wird es unter „Satz“ als „Intro“ oder „I“ bezeichnet
- Bei den Quellenangaben unter Spielfolge wird es nur dann aufgezählt, wenn die Choreografie bereits mit dem Vorspiel beginnt.

### Zwischenspiel/Übergang (z. B. vor dem Trio):

Es wird als Übergang (=Ü) bezeichnet und erscheint sowohl in der Tanzbeschreibung als auch unter Spielfolge in den Quellenangaben und in den Noten.

### Takt:

- Die Anzahl Takte muss mit den Noten übereinstimmen.
- Je nach Komponist werden Wiederholungen von Melodien als Wiederholung notiert oder in einem Musikteil zusammengefasst.
- Es empfiehlt sich, die Übereinstimmung von Noten und Beschreibung vor dem Druck nochmals separat zu prüfen. Ausserdem werden die Noten sinnvollerweise mit einem Musiker überprüft (insbesondere die Übergänge gemäss der Spielfolge).

### Aufstellung:

- Eine Aufstellung gilt jeweils so lange, bis sie ändert. Dies bedeutet: In der Regel wird jede Aufstellungsänderung mit einem neuen Zeichen angezeigt.  
Ausnahme: Bei aufwändigen Formationen können einzelne Zwischenstationen übersprungen werden, wenn aus der Beschreibung genug Klarheit hervorgeht.
- Bei Formationstänzen können Aufstellungswechsel auch als ganzer Block über die ganze Seitenbreite eingefügt werden.

### Fassung:

- Die Beschreibung der Fassung wird der Beschreibung der Figur (Drehungen, Schritte, usw.) vorangestellt und in Klammer, kursiv, Schriftgrösse 9, geschrieben
- Eine Fassung gilt jeweils so lange, bis sie ändert. Dies bedeutet: Bei jeder Fassungsänderung wird die Beschreibung der neuen Takte mit der Bezeichnung der neuen Fassung in Klammer eingeleitet.
- Fassungsänderungen während der Figur werden ebenfalls kursiv, Schriftgrösse 9, jedoch ohne Klammer geschrieben.
- Die kursive Schrift wird nur für Beschreibungen der Fassung, Fassungs- oder Handwechsel verwendet. Sonstige Erläuterungen oder Erklärungen werden in normaler Schriftformatierung geschrieben.
- Wird die Fassung nicht mit dem eigenen Partner ausgeführt, wird dies wenn nötig in der Klammer erwähnt (z. B.: *Gewöhnliche Fassung mit dem 3. Partner*)

- Bei fließenden Übergängen von einer zur nächsten Fassung, die nicht beschrieben werden können, kann z. B. der Hinweis "Fassung lösen" verwendet werden.

12	ΛU	(Zweihandfassung gegeneinander eingestützt, rechter Arm gestreckt) "trappele"
13-14		1 Drehung C mit 4 Gehschritten
15-16		(Fassung lösen) B 4 Gehschritte an Ort M ½ Drehung C mit 4 Gehschritten an die rechte Seite des B
<b>Kreis mit Doppelfassung</b>		
C 1	1	Λ∩ (M Hände hinter B Rücken durchgefasst, B Hände darüber, durchgefasst) 1 Seitschritt, 1 Kreuzschritt hinten, links beginnen

Aus: Der Bärnermutz tanzt

### Reihenfolge:

Beschrieben werden die Figuren in folgender Reihenfolge:

1. Wer (B bzw. M, Paar 1/Paar 2)
  2. Drehung: Anzahl und Drehrichtungspfeil, Richtungspfeil (oder an Ort)
  3. Anzahl und Schritte
  4. Ergänzungen (z. B. unter den gefassten Händen, um den B, zum 2. Partner, ...)
  5. Beginnender Fuss (z. B.: B links, M rechts beginnen)
- Die Bewegungen des B werden zuerst beschrieben.
  - B bzw. M an Ort bedeutet, dass der Bursche bzw. das Mädchen an Ort steht.  
Werden die Schritte an Ort getanzt, müssen die Schritte beschrieben werden (z. B.: B 2 Walzerschritte an Ort)
  - Steht der B bzw. das M (oder z. B. die Paare 1) über längere Zeit an Ort, wird dies zu Beginn der betreffenden Takte geschrieben. Danach werden nur noch die Figuren des anderen Partners (oder der Paare 2) beschrieben, bis wieder beide Partner (oder alle Paare) tanzen.

### Drehungen:

- Die Begriffe „Paardrehung“ und „Einzeldrehung“ werden in der Regel nicht mehr verwendet. Sie werden nur noch dann eingesetzt, wenn „Drehung“ alleine zu Missverständnissen führen kann (z. B. bei Figuren, bei der in der gleichen Fassung sowohl Paar- als auch Einzeldrehungen ausgeführt werden).
- Vierteldrehungen bei Übergängen von einer zur nächsten Figur müssen nicht beschrieben werden, wenn sie sich aus dem Tanzverlauf logisch ergeben. Der Detaillierungsgrad hängt von den Wünschen der Choreografen ab.

### Schritte:

- Viele Grundschritte können in verschiedenen Richtungen ausgeführt werden und werden daher in der Beschreibung mit einem Pfeil als Richtungsangabe und wenn hilfreich mit den Hinweisen vorwärts, rückwärts, seitwärts ergänzt.
- Fusswechsel am Schluss einer Figur müssen nicht zwingend beschrieben werden, sondern können der Tanzleitung überlassen werden. Der Detaillierungsgrad hängt von den Wünschen der Choreografen ab.

### Zahlen:

Zahlen werden als Zahlen geschrieben, z. B.:

- 2 Gehschritte
- 4. Partner
- 3x in die eigenen Hände klatschen

### Wiederholungen von Figuren:

Werden Figuren wiederholt, müssen sie nicht nochmals ausgeschrieben werden, sondern es wird auf die entsprechenden Takte verwiesen (z. B. = **A 1**, Takte 5-9)

Dies gilt, solange die Figur tatsächlich genau gleich wiederholt wird. Ändert jedoch z. B. die Rollenverteilung, die Drehrichtung, die Fassung, etc., dann wird die Figur ausgeschrieben, um Missverständnisse zu vermeiden. (Ausdrücke wie „gegengleich“ sind verwirrend.)

### Nummerierung der Partner:

- Der eigene Partner ist der 1. Partner.
- Bei einem Wechsel zum nächsten Partner kann vom nächsten oder fremden Partner geschrieben werden.
- Ab einem Wechsel zum übernächsten (= 3.) Partner wird die Nummerierung vorgenommen.
- Je nach Choreografie (z. B. bei vielen Wiederholungen des Partnerwechsels oder wenn man nicht mehr zum eigenen Partner zurückkehrt) kann es sinnvoll sein, zu Beginn einer neuen Figur oder der Wiederholung mit der Nummerierung der Partner wieder bei 1 zu beginnen (z. B. 8. Partner = 1. Partner)

### Rhythmusangaben:

Bei Klatschfiguren, gestampften Schritten oder ungewöhnlichen Schrittrhythmen empfiehlt es sich, den Rhythmus mit Notenwerten anzugeben, z. B.:

♪♪♪ 3x in die eigenen Hände klatschen

### Beginnender Fuss

Dieser wird mindestens zu Beginn des Tanzes, sinnvollerweise zu Beginn jedes weiteren Satzes und innerhalb eines Satzes nach einem Fusswechsel angegeben.


### Fusszeile:

- **Tanzname:** Im Programm VivaDesigner wird er automatisch eingefügt (Dateiname). Gemäss der Anleitung zum Programm VivaDesigner wird der Dateiname immer wie folgt definiert:  
„Tanzname\_D TT.MM.JJJJ“ bzw. „Tanzname\_F TT.MM.JJJJ“
- **Datum:** Wird eine Tanzbeschreibung geändert, wird sie mit einem neuen Datum abgespeichert.  
Ist die Beschreibung bereits im Shop der STV erhältlich, muss dieser unaufgefordert über die Änderung informiert werden.
- **Copyright:** Es liegt in der Regel beim Choreografen.  
Choreografen können das Copyright an eine Kantonalvereinigung oder die STV übertragen.  
Bei Serientänzen hat die STV das Copyright.

## Besonderheiten bei Nicht-Paartänzen

### Dreiertänze:

- Die M werden in der Regel nummeriert:  
Das M rechts des B ist M1  
Das M links des B ist M2  
Die Nummerierung bezieht sich auf den Beginn des Tanzes, die M behalten ihre Nummer bis am Schluss, auch wenn sie die Plätze tauschen.
- Richtungsangaben werden für die Dreiergruppe gehandhabt wie für ein Paar.
- Häufig kann für einen Dreierkreis die Anzahl Drehungen nicht definiert werden, deshalb wird auf eine Angabe verzichtet.

17-20		(Dreierkreis, Hände gefasst) Drehung ⤵ mit 2x 1 Ferse-Spitze und 1 Wechselschritt vorwärts (links dann rechts)
21-23		Drehung ⤵ mit 1 Seitenschritt und 1 Kreuzschritt hinten kreuzend, 1 Seitenschritt und 1 Kreuzschritt vorne kreuzend, 1 Seitenschritt und 1 Kreuzschritt hinten kreuzend, links beginnen

Aus: Der Hinggj

### Zweipaar-, Vierpaar-, Reihen- oder Formationstänze

Die Paare werden in der Regel nummeriert:

- Oft reicht es aus, Paare 1 und Paare 2 zu definieren (Durchnummerieren z. B. von 1-8 nur wenn zwingend nötig)
- Bei Kreistänzen: In der Regel trägt das Paar, das vorne (in Tanzrichtung betrachtet) steht, die Nummer 1
- Bei der Aufstellung in der Reihe oder im Viereck: Mit der Nummerierung wird aus der Sicht der Musikanten oder des Publikums begonnen. Die Nummerierung im Viereck beginnt in der Regel mit dem Paar, welches den Rücken zur Musik hat und setzt sich dann im Viereck in Gegenuhrzeigersinn fort.  
Je nach Choreografie oder Platzierung der Musik kann das Paar 1 auch mit Rücken zum Publikum orientiert sein.

## Quellenangaben

---

- Spielfolge:  
Ohne Vorspiel (Ausnahme siehe oben), mit **Ü** (= Übergang)
- Melodie:  
Angabe des Musiktitels und des Komponisten (z. B.: Dä gaht i d'Bei von Josias Jenny)  
Gibt es keinen Komponisten, wird angegeben „überliefert“  
Bei der Herkunft aus einer Sammlung wird diese erwähnt.  
Gehören die Notendruckrechte einem Verlag, verlangen diese z. T. eine Angabe, z. B.:  
Mit freundlicher Genehmigung des Musikverlags XY
- Tonträger:  
Vergriffene Tonträger werden in der Regel nicht (mehr) angegeben.  
Hilfreich für die Bestellung ist die Angabe der Nummer der CD.
- Choreografie:  
Name(n) des/der Choreografen. Eine Ergänzung mit der Jahreszahl ist wünschenswert.
- Inventarnummer:  
Fragen zu bestehenden Inventarnummern können gerichtet werden an: [tanzdb@volkstanzkreise.ch](mailto:tanzdb@volkstanzkreise.ch). Unter [www.trachtenvereinigung.ch/kommissionen/volkstanzkommission.html](http://www.trachtenvereinigung.ch/kommissionen/volkstanzkommission.html) kann ein Formular für die Eingabe noch nicht erfasster Tänze heruntergeladen werden und ebenfalls unter o. g. Email-Adresse eingereicht werden. (Weiterführung des Archivs zur Zeit in Arbeit)
- Beschreibung:  
Die Angabe ist fakultativ. Bei Übersetzungen kann der/die Übersetzer/in ihren Namen angeben bzw. ergänzen, z. B.: Max Muster (deutsch/allemand), Barbara Beispiel (französisch/français)
- Anmerkungen:  
Hier ist der Platz für alles, was zum Verständnis des Tanzes beiträgt, Dank an Beteiligte, Hinweise zu Uraufführung, Wunsch des Choreografen für besondere Ausführung des Tanzes, usw.

## Übertragen von bestehenden Beschreibungen ins neue Layout bzw. auf VivaDesigner

---

- Werden "alte" Beschreibungen neu geschrieben, muss die Entwicklung der Terminologie berücksichtigt werden.
- Quellenangaben sollen möglichst vollständig übernommen werden (z. B. Herkunft von Melodie und Choreografie, Unspunnetanz, erstmals erschienen in ...)

## Hinweise zur Interpunktion

---

- Nach den Satzzeichen (, . ; ! ?) wird eine Lücke gesetzt.  
Ausnahme: Wird bei einem Datum der Monat als Zahl geschrieben, setzt man keine Lücke (z. B. 29.2.2029).
- Vor und nach den mit Pfeilen dargestellten Dreh- und Tanzrichtungen wird keine Lücke gesetzt (die Zeichen wurden so gestaltet, dass automatisch genügend Abstand erzeugt wird)
- Kommas werden gemäss Kommaregeln gesetzt, also z. B. bei Einschüben und Aufzählungen:

B 2 Wechselschritte, 3 Gehschritte und 1 Tupf →  
M 2 Wechselschritte, 3 Gehschritte und 1 Tupf ←

1 Drehung, B ↻, M ↻, mit 4 Gehschritten an Ort

**Gilt als Ergänzung zum Terminologieordner**

*Genehmigt durch die VTK der STV am 10.09.2016*